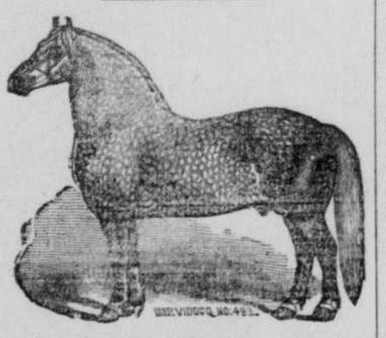
Die Ver. Staaten Marine Band

betheiligt sich an den Eröffnungs-Feierlichkeiten der Trans-Mississippi-Ausstellung in Omaha am 1. Juni. Niedrige Raten und Spezialzüge über die Burlington Route.

— Wenn Ihr Freunde und Bekannte habt, die vielleicht eine gute deutsche Zeitung halten wollen, laßt es uns wissen und ersucht um einige Probenummern, die Ihr frei erhaltet und Euren Bekannten zur Durchsicht geben könnt. Nehmt dann ihre Bestellungen entgegen und schickt sie an uns, worauf wir Euch gut belohnen werden. Jeder sollte seiner Zeitung ein paar neue Freunde zuführen können.

Außerordentlich niedrige Raten

nach Omaha über die Burlington Route, 1. Juni. Spezialzüge von Punkten innerhalb 100 Meilen von Omaha, wegen der Eröffnung der Trans-Mississippi Ausstellung.



Mein berühmter Norman-Hengst

„Sultan“,

sowie mein importirter deutscher Hengst

„Flott“,

bester Rasse Kutschpferd,

stehen während der Saison in Wasmer's Stall an 2ter Straße, Grand Island.

34 **Jasper Eggers.**

Das Familien-Album

sollte nur mit den besten Photographien gefüllt sein, die besten sind zu jeder Zeit die billigsten. Der Zweck ist total verfehlt, fernen Verwandten, und Freunden, Photographien zu senden, wenn Leute welche Sie jeden Tag sehen, nicht errathen können, daß das Bild Ihr Portrait sein soll. Unsere Photographien haben des Gepräge der Großstadt, und können mit Zuversicht den Arbeiten der Hofphotographen Deutschlands zur Seite gestellt werden. Rücksichtlich unserer mäßigen Preisen sollte Niemand im Zweifel sein, wo er sich photographieren lassen soll Ein Blick auf unsere Ausstellungsbilder wird Jedem sofort die Ueberzeugung abgewinnen, daß Obiges nur richtig ist.

Ergebenst

J. LESCHINSKY,

Photograph.

Damen, kennt Ihr **Dr. FELIX LEBRUN'S Steel and Pennyroyal Treatment** ist das ursprüngliche und einzige französische sichere und zuverlässige Heilmittel auf dem Markt. Preis $1.00 per Post. Echt versandt nur von

Dr. Boyden's Drug Store,

Grand Island, " " " " " Nebraska.

LE BRUN'S G&G CURE **Für jedes Geschlecht.** Dies Heilmittel, indem es direkt zum Sitz der Krankheit der Geschlechtsorgane eingeführt wird, verlangt keine Aenderung der Diät. Kur garantirt in 1 bis 3 Tagen. Kleines, einfaches Packet, per Post $1.00. Nur verkauft in

Dr. Boyden's Apotheke,

Grand Island, " Nebraska

Alle Farmer, die einen guten

Maulesel züchten wollen, sollten nach Martin Schimmer gehen, welcher einen ausgezeichneten „Jack“ zum Belegen von Stuten bereitstehen hat. 32

Männer verlangt Schul-Lehrer, Mechaniker, Farmer, Maschinen Agenten und irgend Jemand der ehrlich ist und willig zu arbeiten, erhält guten Lohn und stetige Beschäftigung. Mit unseren Facilitäten und persönlicher Hülfe ist jeder aufgeweckte Mann im Stande, sich eine gewinnbringende Stellung bei uns zu sichern. Meldet Euch baldigst, Alter angebend. 36—43

L. L. MAY & CO.,

Nurserymen, Seedsmen & Florists. ST. PAUL, MINN.

Haus- und Landwirthschaft.

Gegen Sodbrennen. In ein Weinglas voll Zuckerwasser drückt man etwas Citronensaft, setzt einige Messerspitzen voll doppelkohlensaures Natron hinzu und trinkt es während des Aufbrausens. Die Milderung tritt augenblicklich ein.

Bunte Glacehandschuhe legt man ausgebreitet auf ein vierfach zusammengefaltetes Handtuch, taucht ein Stück Flanell in Milch, reibt es mit brauner Seife ein und streicht damit die Handschuhe immer nach den Fingern zu so lange, bis sie rein sind, worauf man sie zum Trocknen aufhängt.

Waschen der seidenen Tücher. Man wäscht die Tücher am besten in Kartoffelwasser ohne Seife. Man schäle einige Kartoffeln, reibe sie in eine Schüssel mit frischem Wasser, lasse sie eine Stunde stehen und presse sie durch ein Sieb. Die Tücher werden in diesem Wasser sehr schön rein und erhalten ihren früheren Glanz.

Tiroler Schnitzel. Man schneidet aus einer Kalbskeule hübsche Schnitten, klopft sie flach, würzt sie und bratet sie schön goldgelb auf offenem Feuer, schüttet guten, sauren Rahm darüber, gibt etwas Citronenschale und Kapern dazu, läßt die Sauce ziemlich stark einkochen, drückt den Saft von einer halben Citrone daran, übergießt die Schnitzel mit der Sauce und trägt sie auf.

Eiersalat. Für vier Personen siedet man ungefähr drei bis vier Eier sehr hart, legt sie in kaltes Wasser, schält sie und schneidet das Weiße in längliche Stückchen. Das Gelbe verrührt man zart mit Oel und Kapernessig, nebst einem Theelöffelchen Senf, gibt ebenso viel Kapern, Salz und Pfeffer dazu und mischt dies alles gut durcheinander. Einige Wachholderbeeren, fein gestoßen, unter die Sauce gemischt, sind sehr zu empfehlen.

Frikassee aus übrig gebliebenen Stücken von kaltem Rindfleisch. Man schneide das Fleisch in dünne Scheiben und befreie sie von Knorpel und Fett. Nun nehme man etwas Fleischfond und verdicke denselben mit Butter, die man im Mehl umgewendet hat; zum Würzen wendet man Petersilie, junge Zwiebeln, Pfeffer und Salz an; man seiht die Sauce durch und wärmt das Fleisch in derselben, indem man sie neben das Feuer stellt.

Behandlung der Kartoffeln beim Kochen im Frühjahr. Um Kartoffeln von dem übeln Geschmack zu befreien, den sie bisweilen gegen das Frühjahr hin annehmen, wird empfohlen, die Kartoffeln, geschält, einige Zeit, mindestens 24 Stunden lang, in reinem kalten Wasser stehen und dann in anderem Wasser langsam gar kochen zu lassen.—Oder man schneide vor dem Kochen von jeder Kartoffel ein Stückchen ab. Der unangenehme Saft wird dann an dieser Stelle herausfließen.

Der Werth der Eier für die Ernährung ist Jedermann bekannt; er kann jedoch durch die Art und Weise der Zubereitung und des Genusses sehr beeinträchtigt werden. Daß hart gekochte Eier schwerer verdaulich sind als weiche, braucht wohl nicht erwähnt zu werden; aber wenig bekannter ist sicher, daß man von weichgekochten Eiern wenig Nutzen haben kann, wenn man sie mit dem Theelöffel ißt und sie ungekaut hinunterschluckt. Das auf diese Weise genossene Ei ballt sich im Magen in größere Stücke und bietet so den Verdauungssäften nur wenig Angriffsfläche. Zu weich gekochten Eiern soll man deshalb stets Brod essen, damit sie gehörig gekaut und im Magen zertheilt werden. Das Ei kommt am besten zur Ausnutzung, wenn es in Getränk, gerührt oder in Suppen und in zerkleinertem Zustande in Speisen genossen wird.

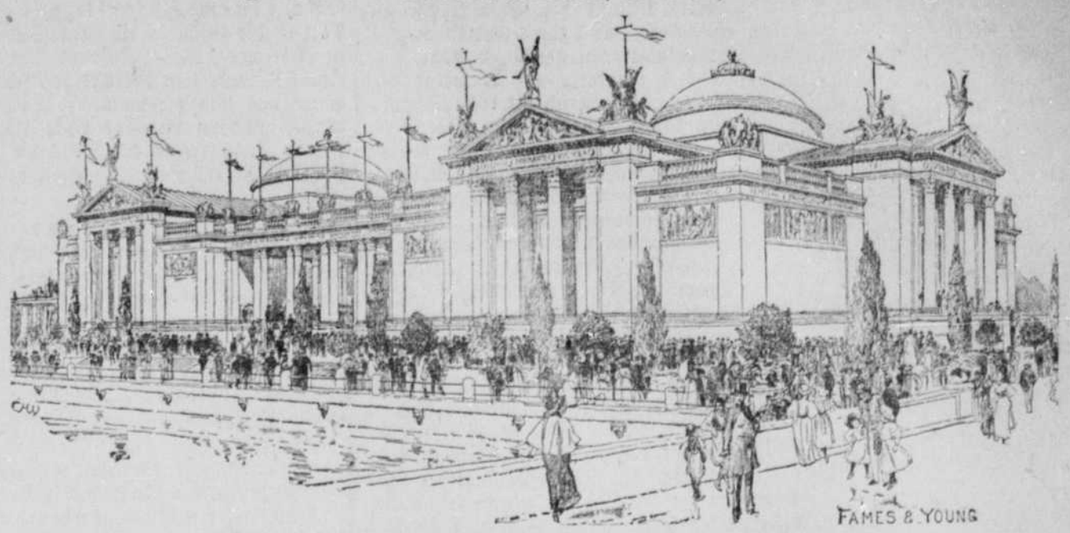
Das Behacken der Gemüsepflanzen ist eine der wichtigsten Arbeiten, und doch wird dieselbe vielfach unterlassen, obschon das Behacken für sich allein für das Gedeihen des angebauten Gemüses ebenso wichtig ist wie das Graben und Begießen zusammengenommen. Irrthümlich sieht man das Behacken vielerorts als eine Arbeit an, deren einziger Zweck die Beseitigung des Unkrautes ist, während das Behacken den Boden für die Luft zugänglich macht und ihm die Feuchtigkeit erhält. Es muß demnach der Einfluß des Behackens auf das Wachsthum ein ganz bedeutender sein, indem es die Zersetzung der Dungstoffe befördert und das Aufsteigen des Saftes beschleunigt, und zwar ist für das Wachsthum das Hacken von gleicher Wirkung wie das Graben, die Vertilgung des Unkrautes ist nur Nebenzweck. Alle Beete des Gemüsegartens, welche keine Bodendecke erhalten, thut man gut, recht häufig zu hacken, besonders nach dem Begießen, durch welches der Boden fest und eine Kruste gebildet wird. Die krustig gewordene Oberfläche des Bodens ist dem Wachsthum, besonders in etwas schwerem Boden, höchst nachtheilig; einerseits verhindert dieselbe das Eindringen der Luft, somit die Zersetzung des Düngers, andererseits hält sie die Verdunstung der im Boden befindlichen Feuchtigkeit zurück, wodurch die Oberfläche austrocknet. Sobald die oberflächliche Kruste gebrochen ist, dringen Luft und Thau in den Boden ein, und da die Verdunstung wieder stattfinden kann, so steigt die Feuchtigkeit des Untergrundes vermöge der Haarröhrchen-Anziehungskraft wieder an die Oberfläche, und die Wurzeln erlangen die ihnen entzogen gewesene Frische wieder. Wie oft gehackt werden soll läßt sich ebenso wenig feststellen wie der Zeitpunkt, wann das Hacken anzuführen ist. Dies hängt von der Beschaffenheit des Bodens, von seiner Dichtheit und von den Wärmeverhältnissen ab. Selbstverständlich ist ein Thonboden fleißiger zu hacken als ein leichten Boden; ersterer bedeckt sich schnell mit einer Kruste, und seine zusammenhaltende Kraft ist so groß, daß er bei anhaltender Dürre rissig wird. —Bei sehr hohen Wärmegraden empfiehlt es sich, häufiger zu hacken, und hilft gut ausgeführtes Hacken mehr als unzureichendes Begießen, namentlich wenn dasselbe unrichtig ausgeführt wird. Eine geringe, aber mit Gewalt auf den Boden fallende Wassermenge macht die Erde fest, ohne sie zu durchfeuchten und kann nur die obere Kruste verstärken. Ganz unerläßlich ist das Hacken nach dem Begießen; denn mag dasselbe auch noch so gut besorgt werden, immer wird sich an der Oberfläche eine Kruste bilden, die unter allen Umständen zu beseitigen ist, wenn das Gießen gedeihlich wirken soll. Man führt die Hackarbeit mit verschiedenen Geräthen aus, am besten verwendet man jedoch dazu die große Gartenhaue, und zwar dringt die auf der einen Seite befindliche Klinge mit großer Leichtigkeit tief ein, lockert den Boden in beträchtlicher Tiefe und beseitigt alles Unkraut, während mit den auf der anderen Seite befindlichen zwei Zinken der Boden um die Wurzeln herum in bedeutender Tiefe gelockert werden kann, ohne dieselben zu schädigen. Die kleine Gartenhaue wird mit gutem Erfolge in der Gemüsepflanzschule verwendet; mit der Klinge kann man den Boden zwischen den Reihen kräftig lockern, während die Zinken die Erdscholle zerkleinern, das Unkraut an die Oberfläche ziehen und die Pflanzen mit frischer Erde versehen. Besonders bei lange anhaltender Trockenheit ist dieses Werkzeug mit großem Vortheil für in Reihen gesäete Möhren, Zwiebeln u. s. w. zu verwenden. Der Boden läßt sich mit der Hacke und den Zinken tief durcharbeiten, ohne Gefahr für die Wurzeln, und der Ertrag gewinnt durch diese Arbeit ungemein. Schließlich ist nur noch zu erwähnen, daß das Behacken den Maßstab für die Erzeugung des Gemüsegartens gibt. Durch tiefes und wiederholtes Hacken verdoppelt man die Wirkung des Düngers und des Begießens; ohne Hacken büßen Dünger und Begießen die Hälfte ihrer Wirksamkeit ein.

Beim Beginn der Grünfütterung lasse man nicht außer Acht, daß der Klee im jugendlichen Alter am gefährlichsten ist, daß aber auch anderes Grünfutter schädliches Aufblähen erzeugen kann, wenn es naß oder bereift oder warm geworden, das heißt im Haufen erhitzt den Thieren vorgelegt wird. Um hier vorzubeugen, empfiehlt es sich, als früheste Tagesmahlzeit ein Trockenfutter zu verabreichen, besonders aber erst einige Zeit vergehen zu lassen, ehe nach dem Genuß jungen Grünfutters getränkt wird, ferner junges Grünfutter nur mit Stroh vermengt vorzulegen und unter den Klee Kümmel zu sähen, weil der Kümmel die Blähungen auf natürlichem Wege vertreibt. Im Uebrigen wirkt das junge Grünfutter, wenn Freßlust und Verdauung in Folge längerer Annahme mangelhaften Futters schlecht werden, die Exkremente hart, die Haut trocken und fest, das Haar matt und glanzlos geworden sind, geradezu als Arznei, das leichte Abführen, welches sich zunächst nach Aufnahme des saftigen Futters einstellt, trägt zur Reinigung des Körpers wesentlich bei, nur muß man sich hüten, durch zu scharfen Futterwechsel einen starken anhaltenden Durchfall herbeizuführen. Der oben empfohlene Zusatz von Stroh (mit dem Grünfutter zusammen geschnitten) ist auch deshalb anzurathen, weil der junge Klee und andere junge Gewächse reichlich Protein enthalten. Durch Beimengung von Heu oder Stroh wird nicht nur eine bessere Ausnützung der werthvollen Bestandtheile dieses Grünfutters und eine gute Verwerthung des Futterstrohs erreicht, es wird auch das Verschleudern des lang verabreichten Grünfutters vermieden, was während der Fliegenzeit in unerwünschtem Maße geschieht.

Richtige Ausnutzung des Gemüselandes. „Nicht einen Tag darf die Sonne abgeerntetes Gemüseland bescheinen!“ Diese Regel gehört ebenso zu den grundlegenden Bedingungen für einen einträglichen Gemüsebau, wie gutes Erdreich, geeignetes Wasser, sorgfältige Bodenbearbeitung, Düngung u. s. w. Jeder Gemüsezüchter, jede den Haus- und Gemüsegarten pflegende Hausfrau muß deshalb stets darauf bedacht sein, zur Neubestellung abgeräumter Felder das erforderliche Pflanzenmaterial auf den Saat- oder Anzuchtbeeten jederzeit zur Verfügung zu haben. Die geringen Erträge vieler Gärtner lassen sich gewöhnlich darauf zurückführen, daß meistens mit der Wiederbepflanzung zu lange gewartet wird. Dieser Umstand hat auch noch den großen weiteren Nachtheil im Gefolge, daß sich sehr oft gerade nach den abgeernteten und nunmehr wüst liegen bleibenden Beeten und Feldern Ungeziefer aller Art hinzieht und hier seine Brutstätten aufschlägt.

Trans-Mississippi und Internationale Ausstellung

1. Juni bis 1. November 1898, Omaha, Nebraska.



Das Gebäude der schönen Künste.

Unter den an architektonischen Schönheiten reichen Hauptgebäuden auf der in diesem Jahre in Omaha, Neb., stattfindenden Ausstellung tritt jenes der schönen Künste besonders hervor. Das letztere ist ein Doppelbau in Gestalt eines Parallelograms, 246 Fuß lang und 130 Fuß tief, die Längeseiten desselben parallel laufend mit der Lagune auf dem Ausstellungsplatze. Die beiden Gebäude, jedes abgeschlossen für sich, sind durch einen säulengeschmückten Peristyl miteinander verbunden. Das Gebäude erhebt sich auf einer Terrasse umgeben von einer Balustrade und zu demselben führen breite steinerne Treppen, über welche man durch einen hübsch entworfenen Portico in eine geräumige Säulenhalle tritt, zu deren Rechten und Linken die beiden Kunsttempel sich präsentiren. Dem Zweck und Character des Gebäudes entsprechend, werden die Gebäude durch sogenanntes Oberlicht (Skylights) erleuchtet werden. Dadurch ist gleichzeitig ein bedeutendes Ersparniß im Raume erzielt und ein größeres Ausmaß an Wandfläche bleibt zur Verfügung. Für brillante elektische Beleuchtung im Innern, wie nicht minder der Außenseiten und der Umgebung, wird selbstverständlich ausreichend Sorge getragen.

Der in Anwendung gebrachte Baustyl ist der frei-klassische, dabei ist die gewöhnliche schwere Einfachheit der Außenlinien genügend modifizirt, um dieselben mit dem Charakter des Gebäudes in Einklang zu bringen.

Die gefürchtete Schwindsucht.

T. A. Slocum, M. C., der große Chemiker u. Gelehrte, sendet frei, an Behaftete, drei Flaschen von seinen neuentdeckten Heilmitteln zur Heilung von Schwindsucht und allen Lungenleiden.

Nichts könnte ehrlicher, mehr philantropisch sein oder den Behafteten mehr Freude bringen als die Offerte von T. A. Slocum, M. C., von 183 Pearl Street, New York.

Ueberzeugt, daß er ein sicheres Heilmittel gegen Schwindsucht und alle Lungenleiden entdeckt hat und um dessen großen Werth bekannt zu machen, sendet er, frei, drei Flaschen Medizin an jeden Leser des „Anzeiger und Herold“, der mit Brust-, Luftröhren-, Lunleiden oder Schwindsucht behaftet ist.

Bereits hat diese „neue Methode der Arzneikunde“ tausende von scheinbar hoffnungslosen Fällen kurirt.

Der Doktor sieht es als seine religiöse Pflicht an — eine der Menschheit schuldige Pflicht—sein unfehlbares Heilmittel zu schenken.

Frei angeboten, ist genug es zu empfehlen und noch mehr ist die völlige Zuversicht des großen Chemikers der das Anerbieten macht.

Er hat bewiesen, daß die gefürchtete Schwindsucht ohne Zweifel geheilt werden kann.

Es wird kein Fehler sein dafür zu schicken —der Fehler wird sein im Uebersehen des generösen Anerbietens. Er hat in seinen amerikanischen und europäischen Laboratorien Zeugnisse der Erfahrungen Geheilter aus allen Theilen der Welt.

Versäumt es nicht bis es zu spät ist. Adressirt T. A. Slocum, M. C., 98 Pine Street, New York, und wenn Ihr dem Doktor schreibt, gebt Expreß- und Postofficeadresse an und daß Ihr diesen Artikel im „Anzeiger und Herold“ gelesen habt. 12 1]

Für Imker und Solche die es werden wollen.

Das vor einigen Wochen von uns erwähnte neue Buch „Bienenzucht und Honiggewinnung nach der neuesten Methode“ von J. F. Eggers ist jetzt zum Versandt fertig und kann von der „Anzeiger und Herold“ Office für 50c portofrei bezogen werden.

Zum erfolgreichen Betrieb der Imkerei ist gewiß Sachverständniß das erste Erforderniß. In obigem Buche finden wir kurz zusamengefaßt was einer unserer erfolgreichsten Imker durch Erfahrung und fleißiges Studium in dieser höchst interessanten Industrie sich an Kenntnissen erworben hat. Daß jeder Imker, besonders jeder Neuling in der Zunft, welcher seine eigenen Interessen im Auge hat, sich dies Buch anschaffen sollte, ist selbstverständlich. Aber auch wer nicht Imker ist wird das Buch nicht unbefriedigt aus der Hand legen; gewährt es doch einen Einblick in die Wunder der Natur, wie sie sich bei diesen kleinen, klugen und fleißigen Wesen offenbaren. Zudem ist ja das Buch ein „home product“ und deswegen doppelt interessant.

Das große Eröffnungs-Conzert von Thomas' Orchester

im Auditorium ist nur einer von hunderten der angenehmen Gesichtspunkte der Trans-Mississippi Ausstellungs-Eröffnungsfeier am Mittwoch, 1. Juni. Niedrige Raten und Spezialzüge über die Burlington Route. Seht den Lokal-Agenten.

Paraden, Reden, Musik, Empfänge, Feuerwerk,

Omaha, Mittwoch, 1. Juni, gelegentlich der Trans-Mississippi Exposition. Ein roth angestrichener Tag in der Geschichte der Trans-Mississippi-Region. Keine westliche Stadt hat jemals ein solch' interessantes Programm geboten.

Reduzirte Raten nach dem

Grand Encampment Mining Distrikt, Wyo.

Die Union Pacific verkauft Tickets zu einer Rate für die Rundfahrt plus $5 von Punkten in Kansas, Nebraska, Colorado und Utah nach Rawlins, Wyo. Die Tage, an welchen Tickets verkauft werden, sind der 1ste und 3te Dienstag im Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Okt. und Nov. Stage Linie täglich ausg. Sonntags jeden Weg zwischen Rawlins und Grand Encampment.

Für nähere Einzelheiten wende man sich an H. L. McMeans, Agt.

—Das—

CHICAGO HIDE HOUSE

bezahlt stets Chicago Preise für Häute jeder Art, weniger die Fracht.

218 W. Straße, gegenüber der A. O. U. W. Halle.

Eine gute Frau

versucht immer ihr Heim hübsch und anziehend für ihren Gatten zu machen und sie verfehlt niemals die Wände für den Sommer übertapeziren zu lassen, sintemal die Reinlichkeit der Göttlichkeit am nächsten kommt. Wir haben wunderhübsche Muster in Tapeten und eine vorzügliche Auswahl Auswahl in Rouleaux zu niedrigen Preisen. Wir haben auch ein hübsches Lager von Bilderrahmen und -Mouldings. Ebenfalls eine volle Auswahl von Farben, Oel und Glas.

GEO. BARTENBACH.

Flickt Eure eignen Schuhe $1.25 kauft den „Home Repairing Outfit“, den besten und vollständigsten je gemachten. Er besteht aus 1 Gestell, 4 Leisten, 1 Hammer, 1 Zange, 1 Schuh-Ahle, 1 Nahahle, 1 Ballen Zwirn, 1 Ballen Wachs, 1 Flasche Cement, 1 Papier Ahlen und Nadeln, 1 Paar Halbsohlen, 1 Paar Absatzleder, Schachtel Absatznägel, 2 Schachteln Schuhnägel, 1 Schachtel Holznägel und 4 Paar Absatzeisen. Alles in einer soliden Holzkiste mit Hängendeckel. Preis, complet, $1.25. **Bestellungen prompt besorgt.** Zum Verkauf bei **Louis Hoevel,** 2013—15 E. Grand Ave St. Louis, Mo. 88-95

Ausstattung garantirt vollständig zu sein. Wenn Ihr schreibt, gebt diese Zeitung an.

Markt-Bericht.

Grand Island.

Weizen...per Bu	$ .90
Hafer.... "	23
Corn .... " geschält	22
Roggen.. "	50
Gerste ... "	25
Buchweizen "	
Kartoffeln, "	.30—35
Heu per Tonne	6.00—7.00
Butter ..per Pfd	10
Schinken "	0.12½
Speck... "	8
Eier....per Dtzd.	7
Hühner, pro lb	4
Schweine....pro 100 Pfd	3.80
Schlachtvieh. " " "	2.25—3.00
Kälber, fette, pro Pfd.	4½

Chicago.

Weizen	175
Roggen	68—69
Gerste	34—56
Hafer	27½
Corn	33½
Kartoffeln	60—70
" neue pro Faß,	2.75—3.00
Butter	11—13
Eier, ganz frische	10
Kühe und Heifer	1.50—4.40
Stiere	4.00—5.10
Schweine,	4.75—4.45
Schafe,	3.50—4.50
Häute	8—9
" Kalb.....No. 1 10c.	No. 2 9c.

Süd-Omaha.

Kühe	2.00—4.40
Stiere	3.75—4.65
Schweine	4.10—4.25
Schafe	3.50—4.60
Lämmer	4.50—5.65

Neu eröffnet!

—Die—

Turf-Exchange,

Saloon und Billardhalle.

BERRY & GARVEY, Eigenth.

Die feinsten Liquöre, Weine und Cigarren. Lunch zu allen Tageszeiten. 37

Die St. Joseph & Grand Island Bahn hat Stuhlwagen eingeführt.

Die St Joseph & Grand Island Bahn hat für Nachtzüge Stuhlwagen in Dienst gestellt und dies ermöglicht es Passagieren von Grand Island und Umgegend, sich diese Bequemlichkeit zu Nutze zu machen nach St. Joseph und dort gute Verbindung zu machen nach Kansas City, dort anlangend um 10:10 Vormittags.

Besucht HEUSINGER'S Grocery,

4te Straße, Becker's alter Platz.

Eine volle Auswahl der **besten Groceries** an Hand.

Farmer sind besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der **höchste Marktpreis** für Butter und Eier bezahlt wird. 35

Abraham Lincoln.

Sein Leben und seine öffentlichen Dienste von

P. A. Hanaford.

übersetzt von Julius Würzburger.

Wir Alle wissen, wer Lincoln war und was er für sein Vaterland gethan und wenn wir auch mit seinen Thaten bekannt sind, wenn wir auch häufig Bruchstücke aus seinem Leben gelesen haben, so giebt es doch Viele unter uns, die noch nicht in dem Besitze eines Werkes sind, welches das Leben unseres Märtyrer-Präsidenten von seiner Geburt bis zu seinem Tode beschreibt.

Dieses Buch ist in einem eleganten illustrirten Papierdeckel gebunden, enthält 189 Seiten, ist klar und schön gedruckt und ist von uns zu beziehen zum Preise von nur **25 Cents.**

Anzeiger und Herold,

305 W. 2. Straße.